

Ökowolle für Osterhasen

Die Osternester der Migros sind mit Holzwolle aus FSC-Holz ausgelegt. Das ist gut für die Natur, aber auch die Menschen profitieren vom sozialen Betrieb im Toggenburg.

Man findet sie überall. Als Polster in Kosmetikartikelverpackungen, als Baustoff gegen die Feuchtigkeit im Neat-Tunnel, gegen Schneckenbefall auf den Erdbeerfeldern, als Anzündhilfen fürs Cheminée oder wie in diesen Tagen farbenfroh in den Osterkörben der Migros.

Vor Kurzem noch als veraltet verschrien, gilt die Holzwolle der Toggenburger Firma Lindner heute als eine der ökologisch sinnvollsten Verpackungsmaterialien. «Im Verpackungsbereich hat ein Umdenken stattgefunden», erklärt Geschäftsführer Thomas Wildberger begeistert. «Während früher viele Kunden auf Kunststoffchips als Verpackungshilfe setzten, erlebt Holzwolle im Zug des ökologischen Denkens ein Revival.»

Reines Naturprodukt

Meterhoch liegen die Baumstämme auf dem Areal der Firma Lindner fein säuberlich aufeinander gestapelt. Bauern aus der Region bringen aus ihren Wäldern täglich Föhren und Fichten nach Wattwil. «Jetzt fängt es an zu tauen, daher muss alles Holz so schnell wie möglich ins Trockene. Feuchtes Holz zieht Schädlinge wie magisch an», so Wildberger.

Holzwolle ist nicht nur ökologischer als Verpackungsmaterial aus Kunststoff, sondern auch ansehnlicher. So macht sich eine gute Flasche Wein schlecht zwischen Verpackungschips aus Kunststoff; in der naturgerechten Holzwolle jedoch kommt der Wein erst so richtig zur Geltung.

Für die Holzwolleproduktion wird ausschliesslich sogenanntes FSC-zertifiziertes Durchforschungsholz verwendet. Dieses hindert junge Bäume am Wachsen und muss daher geschlagen wer-



Tradition und Innovation: Thomas Wildberger ist stolz auf seine FSC-Holzwolle.

den. Danach trocknen die Stämme ein Jahr auf dem Areal der Firma, bevor sie zu qualitativ hochwertiger Holzwolle verarbeitet werden. «Unsere Holzwolle ist ein reines Naturprodukt, problemlos vernichtbar und absolut schadstofffrei», betont Wildberger. So werden selbst die Abfälle zu Sägemehl für Kleintiere verarbeitet.

Lindner in Zahlen

Seit 1919 produziert die Firma Lindner Holzwolle. Jährlich werden mehr als 1000 Tonnen Holz oder bis zu 2000 Föhren und Fichten zu Holzwolle verarbeitet. Daraus entstehen 170 verschiedene Sorten Holzwolle. Eine ist die Osterwolle, die in rund 40 000 Osterkörben der Migros Platz finden. Indirekt arbeiten bis zu 25 Personen für Lindner, davon 13 in Wattwil fest angestellt. 16 Menschen mit Beeinträchtigungen packen das ganze Jahr Osterwolle für die Migros ein. Sie arbeiten und wohnen in der BSZ Stiftung in Seewen, dem drittgrössten Arbeitgeber im Kanton Schwyz.

Die Produktionsschritte sind noch richtige Handarbeit. Die Arbeiter legen die auf 50 Zentimeter gekürzten Stämme Stück für Stück auf die von der Firma weiterentwickelte Hobelmaschine. «Baumstämme sind wie Menschen, jeder ist einzigartig. Daher können und wollen wir die Abläufe nicht weiter automatisieren», betont Thomas Wildberger.

Soziale Verantwortung

Für die Osterwolleproduktion beschäftigt die Firma neben den 13 fest angestellten Mitarbeitern Menschen mit Handicap, welche die Osterkörbe in geschützten Arbeitsplätzen für die Migros herrichten. «Ich bin stolz, dass der Grossteil unserer Mitarbeiter seit über zehn Jahren bei uns arbeitet», so Wildberger, «zudem bieten wir den Bewohnern des Heims eine sinnvolle Aufgabe.»

Die Migros füllt alle Osterkörbe ökologisch mit Holzwolle.



Cinzia Venafro